Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 7 (1900)

Heft: 3

Rubrik: Pädagogische Rundschau

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 6. Zürich. Als Gratisbeilage zur "Schweizerischen Musikzeitung" erscheint von Neujahr 1900 ab am Ende jeden Monats eine Zeitschrift für die Interessen der schweizerischen Volks- und Musik-Vereine und Dilettanten-Orchester, betitelt: Die Instrumentalmusik. Spezial-Abonnement 2 Fr. 25 Cts. jährlich; Rebaltion und Verlag: Gebr. Hug u. Cie, Zürich.
- 7. Luzern. a. Der weitere Corstand der Kantonallehrerkonferenz beschloß in seiner Sitzung vom 18. Januar abhin im Museggs hulhaus zu Luzern den Fortbestand des luzerneschen Schulblattes. Es soll dasselbe in Zufunft etwas vergrößert, jedoch wie disher, jeden Wionat einmal erscheinen. Herr Sefundarslehrer und Erziehungsrat Johann Bucher in Luzern, seit letzten Herbst Redattor ad interim, wurde zum definitiven Redattor besselben gewählt.

In den engern Vorstand wurden die Herren Selundarlehrer Eberli in Ubligenschwil als Präsident, Lehrer Felber in Luzern als Vicepräsident und Sekunbarlehrer Arnet in Großwangen als Altuar ernannt.

B.

b. Folgende Lehrer und Lehrerinnen murden vom Erziehungsrat für ihre

Konferenzarbe ten pro 1899 prämiert:

J. Arnold, sen., Luzern; Frei, Sefundarlehrer, Rothenburg; Fries, Lehrer, Ufhusen; Schwester Weier, Lehrerin, Nottwil; Weyer, Sefundarlehrer, Ettiswil; Schaller, Lehrer, Wohlhusen; S. Stocker, Lehrerin, Luzern; Waldisperg, Lehrer, Entlebuch.

# Pädagogische Rundschau.

(2lus der Vogelperspektive.)

Burich. Tran Professor Avenarius schentte die prachtvolle Bucherei ihres verstorbenen Gemahls der Hochschule.

Bern. Die stadtbernische Sandwerferschule gahlt biefen Winter 1048

Schüler (gegen 973 im vorigen).

Schweizerischer Lebrerverein. Als Traktanden für die nächste Delegiertenversammlung hat der Centralvorstand des schweizerischen Lehrervereins in Aussicht genommen: 1. Dekonomische Stellung und Anstellungsverhältnisse der schweizerischen Lehrer. 2. Die korporativen Rechte des Lehrers. Die beiden Fragen sollen vor der Delegiertenversammlung im Schoofe der kantonalen Sektionen zur Behandlung gelangen, und es wird der leitende Ausschuß die allfällig gekaßten Resolutionen den von ihm bezeichneten Reserenten zur Kenntnis bringen. Bis Ende Januar erwartet der Centralvorstand Anmeldungen für die Uebernapme der Telegiertenversammlung.

In Bern ift ein Studentinnenverein ins Leben gerufen worden. 3med: a) Pflege bes Solidaritätsgejühls, b) Förderung follegialer Geselligfeit, c) geeig-

nete geiftige Unregung.

Die Einwohnergemeinde Steffisburg hat für Primar- und Sekundarichule die Unentgeltlichkeit ber Letrmittel eingeführt.

Din in den buchfee verbefferte feine Lehrerbefoldungen burch Ausbehnung

ber Alteregulagen.

- Ari. Die Kommission für die Errichtung eines Kollegiums in Altdorf wählte als Plat den Schächengrund, welcher eine Biertelstunde vom Flecken entfernt ist. Oas Zeughaus soll dafür vergrößert werden. Die Baukosten sollen sich auf 200,000 Franken belaufen.
- St. Sallen. Der Schweizerische Lehrerverein hatte in einer Eingabe neuerbings Schaffung eines Atlasses für die Volksschulftufe beichlossen. Die Versammlung der schweizerischen Erziehungs Direktoren lehnte das den 10. Januar ab.

Die interfantonale Erziehungsbirektorenkonferenz war von 12 Rantonen beschickt. Dieselbe beschloß in Sache Cubventionierung der Bollsschule angesichts

ber Bolksabstimmung über das eidgenössische Bersicherungsgesetz die Frage ber Bolksschulsubvention noch offen zu lassen.

Die Frühjahrsprüsungen an den kantonalen Lehranstalten finden vom 19. März an statt und endigen mit der Konkursprüsung der Primarlehrer den 25. und 26. April. —

Gine öffentliche Bersammlung in Weesen beschloß einstimmig, für die Errichtung einer Realschule (Sekundarschule) einzustehen. Die Eröffnung ist auf

Unfang nachften Mai in Ausficht genommen.

Ein Einsender der "Thurg. Zig." regt im Interesse der Schulhygiene und der Reinlickfeit an, daß jete Schulgemeinde einen passenden Ba deweiher erstelle und in Ordnung halte, wo die Schultinder unter Aussicht des Lehrers die und da ein Bad nehmen könnten, wenn das Sommerwetter für Lernen und Arbeiten ermattet. —

Zasel. Das Erziehungsbepartement hat eine Vorlage betr. Einführung einer obligatorischen Lehrer-, Witwen- und Waisenkasse ausgearbeitet und dem

Regierungsrat gur Beratung unterbreitet.

An der Knabenprimarschule sind mehrere Lehrstellen mit Beginn des neuen Schuljahres 1900/1901 zu besetzen. Bei einer wöchentlichen Stundenzahl von 24-32 Stunden besäuft sich die Besoldung per Jahresstunde auf 90-120 Fr., wozu eine Alterszulage von 400 Fr. nach zehn, eine solche von 500 Fr. nach 15 Jahren kommt. Alterspension gesetzlich geregelt. Anmeldungen nimmt dis auf weiteres entgegen der Inspektor Dr. F. Fäh, Basel.

Teffin. Der Große Rat hat in Fortsetzung der Beratung bes Ersparnisgesetzes die Abschaffung der Schülerpreise in den Staatsschulen beschloffen, aber

ben Untrag ber Rechten auf Abichaffung ber Schulinipettoren abgelehnt.

Genf. Die Genfer Universität zählt in diesem Semester 1056 Studierende, eine bisher unerreichte Zahl. Es lehren 119 Professoren und Privatdozenten. Immatrikuliert sind 773 Studierende beiderlei Geschleckts; 280 Personen sind Hörer. Am meisten ist die medizinische Fakultät besucht — 326 Immatrikulierte und 21 Hörer.

Deutschland. Der Unterrichtsminister besuchte im Januar die Schulen Berlins persönlich, um das Unterrichtswesen eingetend kennen zu lernen. Er wählte aus jeder Gruppe der Lehranstalten einige, verweilte in jeder Klasse einige

Beit, wobei er meift felbst prufte. -

Berlin. Mit 79 gegen 18 Stimmen beschloß die Stadtverordneten Versammlung vom 1. April 1900 an 20-24 Schulärzte auf vorläufig 2 Jahre anzustellen. Jedem Arzte sollen nicht mehr als 4 Schulen unterstellt nerden.

Paberborn. Magistrat und Stidtverordnete erhöhten einstimmig bie

Alterszulagen für Bolfsichullehrer von 170 auf 200 Mart.

Schönenberg. Die Mietsentschädigung bes Lehrers wurde um 100 Mart

erhöht.

Heffen. Für Gehaltsaufbesserung der Pfarreien in Sessen sind 88,000 Fr. vorgesehen. Die Pfarreien sind in 4 Klassen eingeteilt mit 2250, 2625, 3000 und 3400 Fr. Gehalt, je nach dem Geschäftsumfang der Psarrei. Hiezu gesellt sich noch eine Ausbesserung je nach dem Tienstalter; vom 10. bis zum 30. Dienstalter kommt alle 5 Jahre eine Zulage von 190 Fr. zum sonstigen Gehalte hinzu.

Die "Germania" bemerkt neuestens zu der Berfügung der Königlichen Regierung in Minden, betreffend tie Ausübung der Jagd durch die Lehrer, "daß man die Sorge um ihre wirtschaftliche Lage den Lehrern füglich überlassen könne, wie jedem andern Staatsbürger. Derartige Bevormundungsversuche machen nur boses Blut." — Darin können wir nur zustimmen.

In Göttingen ift die Anstellung eines Schularztes für die Bolks- und

Mitteliqule beschloffen morben.

Elfaß. Hochschule Straßburg. In Centrumsblättern wird bestätigt, daß die Errichtung einer katholischen theologischen Fakultät an der Hochschule in Straßburg der Hauptzweck der Reise Prof. v. Bertlings nach Rom gewesen sei. Man hat fich unter Zustimmung ber meisten Bisch ofe Deutschlands für bieses Biel ausgesprochen.

Amerika. Der Katholikentag von Jowa beschloß den 18. und 19. Oktober eine Resolution bes Inhaltes "Ratholische Schulen für fatholische Rinder". Den Besuch ber religionslofen Schule ohne Not nennt die Resolution "eine unverzeihliche Torheit und Pflichtverletung." —

Eransvaal. In Johannesburg leiten bie Schulbrüber ein Rollegium von 5-600 Schülern. -C. F.

## Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Der Deutschunterricht v. Guftav Rudojph. II. Abteilung. Oberftufe. 2. Auflage-

Berlag von Ernst Wunderlich, Leipzig 1900. Pieis brosch. 2 M. — Der "Deutschunterricht" von &. Rudolph bietet Entwürse und ausgeführte Lehrs proben für einsache und geg iederte Bolfschulen. Die 18 behandelten Lesestücke (Poesie und Proja) fommen zweimal zur Sprache. Der I. Abschnitt, 110 Geiten umfaffend, beructsichtigt gang fpeziell i des Stud vom Besichtspuntte der "Lett üre". 3. B. "Rannitverstan" bon Bebel: A. Ginleitende Besprechung, B. Erläuternde Besprechung, C. Abschließende Besprechung. Der II. Abichn it, 66 Geiten umfaffend, nimmt basselbe Stud vom Gefichtspuntte ber "Sprachlehre" in Behandlung; 3. B. genanntes Lescftud ift in gedrängter Brie form wiederge eben. Daran werden "lebungen" gereiht als: Suche aus diefem Sprachftude alle Zeitwörter heraus. Sotze fie in verschiedene Zeiten. Verwende die Zeit= wörter des Sprachftudes in & agejagen und frage nach den hauptwörtern. Welche hauptwörter antworten auf tie gleiche Frage? Bu welchem Zeitwort gehören in d'ejem Sprachflud die Worter: Das "Leben und Treiben"? Durch welches Berhaltnismert find fie ar dasfelbe gefettet? Schlieflich früpft Rudotth an jedes Lefestiid "Auffasthemate", 3. B. beim berührten: a) Ein schöner Tag am hafen, b) Bas der Banderburiche vom hafen erzählte, als er nach hause fam.

Rudolph arbeitet im Dienfte ber 3dee des "Rongentrationsgedankens" und zwar verhaltnismäßig erfo greich und nicht "zwängerisch". Er beweist, bag aus einem einzigen Lesestück sich ungemein viel herausschlagen läßt und zwar sowohl für ben äfttelischen Sinn, das moralische Empfinden, für das tiefere Sprachverftandnis und für ben rechten Sprachgebrauch. Die Mittel, die Rudolph zu diesem 3mede gebraucht, treten alle innig verflochten auf. Richt der Gebrauch eines paragraphisch geordneten Regelapparates ift es, der bier zu wirfen sucht, sondern Wortbildung. Flexion, Reklion und Ronjunktion, alles tritt neben inander und ungesucht auf und zwar in einer Beife, daß der findliche

Beift fleigend auf mehr Schwierigfeiten ftogt. -

Einleitend finden sich eingehende ho.t.wichtige Darlegungen über Leseunterricht, Grammatikunterricht und Auffagunterricht. Auch die "Allgemeinen Bemerkungen" verraten ben Prafifer par excellence. Das Buch verdient volle Burdigung ab feite ber Lehrerschaft. Reben Rannitverstann, flogen wir auf Meiner hammerlein - Die zwei Bflugihare hans Guler - Das handelshaus Bruit van Steen - Aus Schillers Glode - Der gute Knecht u. a.

2. 3m gleichen Verlage er dien: Deutsche Auffage für die Mittelflaffen der Bolfe-

ichule von 3. Al. Cenffarth. 1 M. - 100 Seiten.

Der Berfasser schließt den Aufsat an den Sprachunterricht an; er bietet in der 1. Abteilung 40 Fabeln und Erzählungen wirklicher Begebenheiten, in der II. 33 Beichreibungen von Tieren, 20 von Pflanzen, 11 von Mineralien und 13 allgemeine Naturbeschreibungen aus Jahreszeiten, Gewitter, Rogenbogen 20. 20.; in der III. 35 naturfundliche Bergleichungen als Pferd und Rind, Beidel- und Preifel eere, Thon und Sand, Teich und See, Karpfen und Forelle, Rupfer und Zinn 2c. 2c. Die IV. Abt:ilung enthalt 21 Mitteilungen, Rachrichten und Ginladungen und 23 Bitten, Anfrag n, Erfundigungen, Auftrage, Bestellungen ac. zc. Der Standpuntt bes Autors ift ber glaubig protenant iche, Die Sprace ift einfach und anschaulich, die Auswahl zeitgemäß und den Berhältniffen entsprechend, der Umfang ein mäßiger und der Breis billig.